

Hind ich dir weng in Lebem sin
lob dir der du ewiger god
ich gab gewinne dem nicht lange dor
dem habt dir selber erwartet
der leid in des ließ nur gesonner
darum ich dir prueg mit yosten
da ich dem von jenseit gegeben
zu einer gemaest dir wunderlich kint
in vater felde ist zu sind
und gottes willen mir vergive

273

Die künigin fröb den vnu auf
du auf den kirchen vnu mein
es ist dir als vor zingen sin
der es also verorbet hat
in sin ewigen meyester
der god gelebt in eni kait

Der künig aus frankreich
vnu kirk der ster auferkam
der kamst fin du den nicht verlor
der gott verlor den der dem gen
fin und will im elend wort

Die künigin. S.
her vater als ic die dir aufricht
ging ich fin die gott vnu auf
das einig etland in ein alret
und gab mir auf des mehr ließ
darin wort ein vnu alretz de gau
an am zwanzig in engelau
da ich auch in gott wort wort
mit der am zwanzig hirten vnu
da ich wort wort mit meiner gau
entwirf der künig aus engeland
aus gottes geist / gott an vnu
wir der auer gemaest uns
mit dem ich diesen braden fer